

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2017

2017

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Machen Sie mit bei der
Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe!

Wo

bleibt

mein

Geld?

**Geldprämie
in Sachsen-Anhalt
110 €
als Dankeschön
für Sie!**



evs2018.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Telefon: 0345 23 18 454 oder 0800 934 80 00 (kostenfrei)

E-Mail: Wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Als Dankeschön für Ihre Mithilfe erhalten Sie eine Geldprämie
in Höhe von 110 Euro.



STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	17
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	55

Redaktionsschluss: 11.12.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss bundesweit in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal		Veränderung					
		2017			2017		
		Juli	August	September	Juli	August	September
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden							
Betriebe		-0,3	-	-	-1,5	-1,5	-1,5
Tätige Personen¹		-0,1	0,9	0,3	-0,5	-0,2	0,1
Umsatz		0,1	13,4	1,2	0,7	7,6	5,4
davon	Inlandsumsatz	5,0	12,7	1,4	0,0	4,8	4,4
	Auslandsumsatz	-9,7	15,2	0,8	2,2	14,7	6,6
Umsatz je tätiger Person		0,2	12,4	0,9	1,2	7,9	5,4
Geleistete Arbeitsstunden		-4,6	8,0	-2,3	0,2	-0,4	-2,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)		-5,1	0,0	-0,1	1,2	2,9	2,9
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe		-5,5	5,9	0,0	4,6	0,8	-15,8
davon	Inland	-1,7	6,6	-6,4	1,5	0,5	-8,7
	Ausland	-10,2	4,9	8,4	8,7	1,1	-22,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		-0,6	-	-	-	-	-
Tätige Personen¹		0,1	0,6	-0,1	-3,4	-3,6	-3,6
Baugewerblicher Umsatz		-6,8	14,4	-3,6	-1,0	4,1	-1,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person		-6,8	13,7	-3,5	2,5	7,9	2,4
Geleistete Arbeitsstunden		-5,1	11,2	-4,9	-4,4	-4,0	-7,3
Entgeltssumme		-2,3	3,5	-4,4	-1,7	-1,7	-4,1
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100		-4,0	11,9	2,4	-4,4	21,2	-9,2
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²							
Betriebe		-	-	-0,8	-	-	1,6
Tätige Personen¹		-	-	0,5	-	-	1,5
Gesamtumsatz		-	-	7,3	-	-	0,7
Gesamtumsatz je tätiger Person		-	-	6,4	-	-	-0,8
Einzelhandel³, 4, 5							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	-4,5	4,0	-0,1	2,7	4,1	6,0
Umsatz (in Preisen von 2010)	2010 = 100	x	x	x	1,0	2,0	4,0
Gastgewerbe⁴, 5							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	-5,7	6,1	3,5	4,6	0,5	2,5
Umsatz (in Preisen von 2010)	2010 = 100	x	x	x	2,1	-1,9	0,4
Außenhandel⁴							
Ausfuhr		-0,1	-1,6	12,0	1,2	5,9	6,8
Einfuhr		-1,7	13,2	5,6	-12,4	10,9	10,3
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		-17,2	21,9	-10,0	-1,8	9,0	-6,7
Gewerbeabmeldungen		-16,4	14,5	-7,4	1,5	-1,1	-6,3
Verbraucherpreisindex	2010 = 100	0,3	0,1	0,1	1,6	1,8	1,8
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		2,0	-0,8	-3,4	-12,3	-11,0	-10,7
Gemeldete Arbeitsstellen⁶		0,5	1,9	1,3	10,2	10,5	12,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten		-3,2	-1,1	0,5	-3,6	-7,6	-10,5

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² Quartalsangaben

³ ohne Kfz-Handel

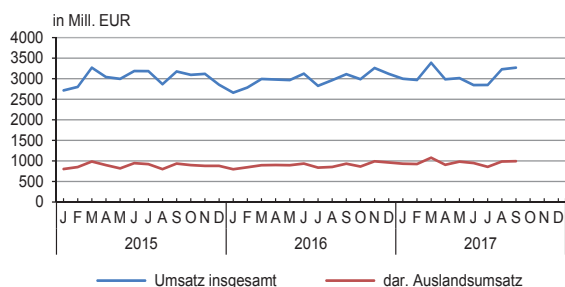
⁴ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

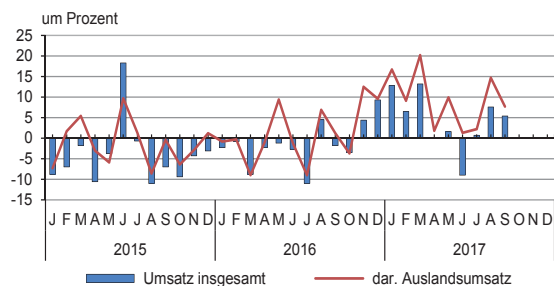
⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

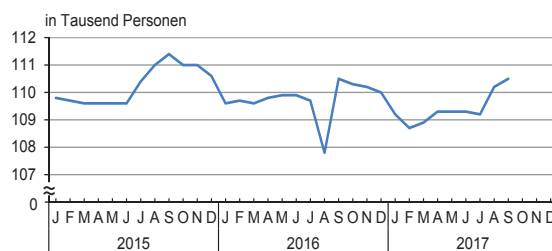


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

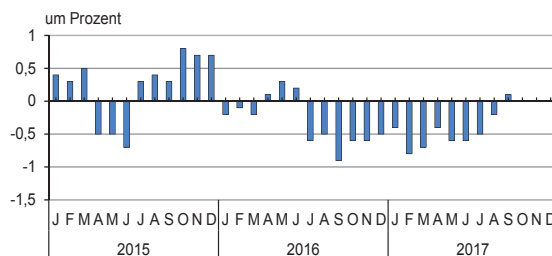


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

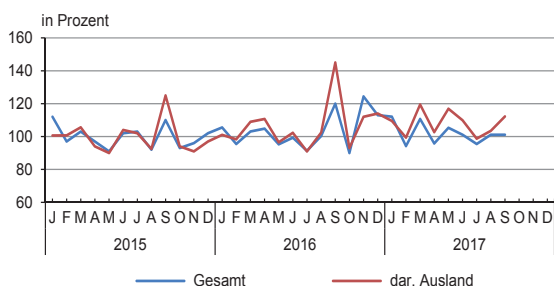


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

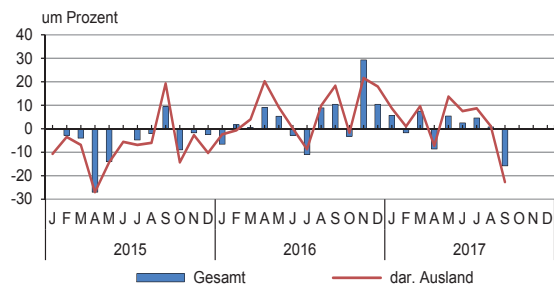


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

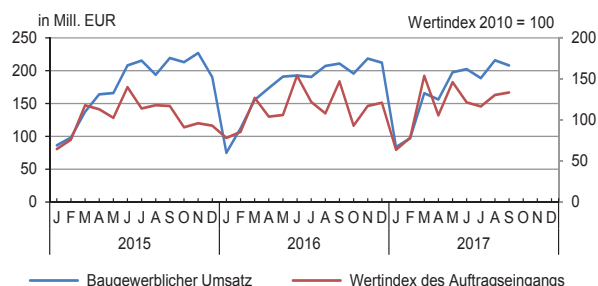


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

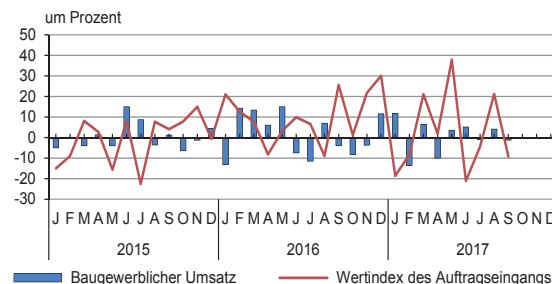


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

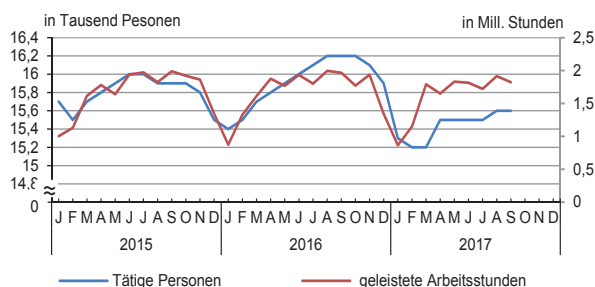


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

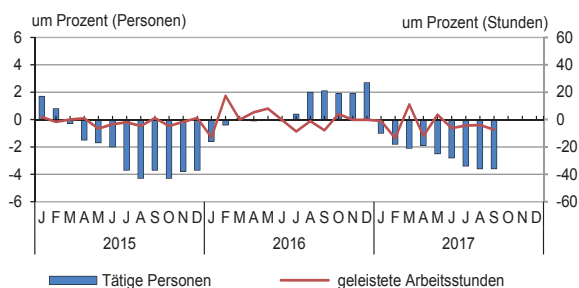


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

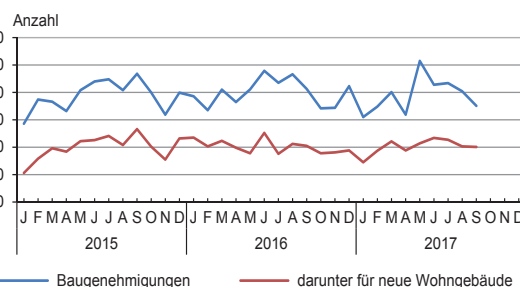
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



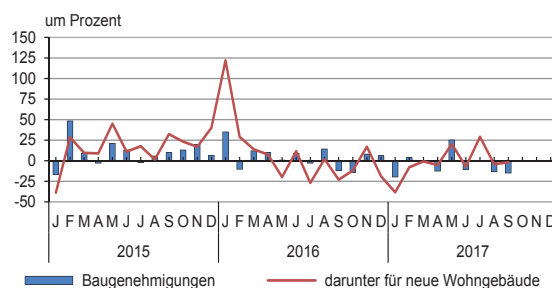
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



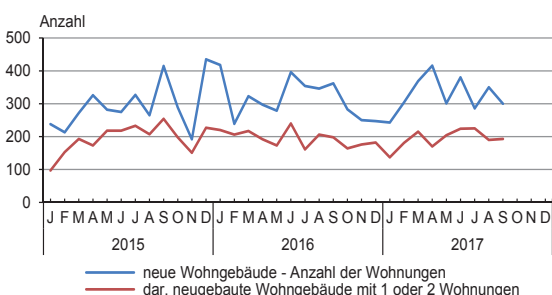
Baugenehmigungen insgesamt



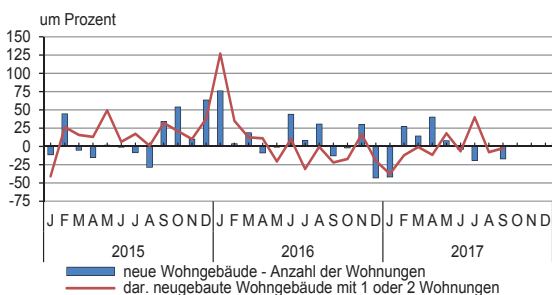
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



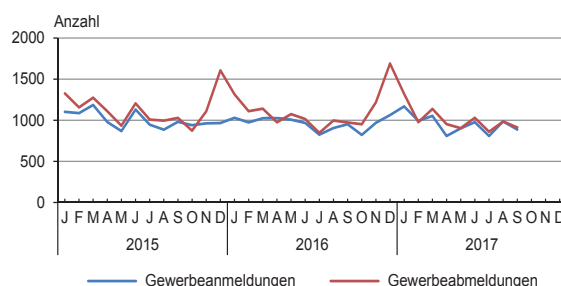
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



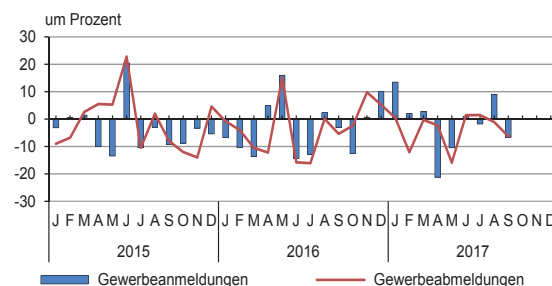
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

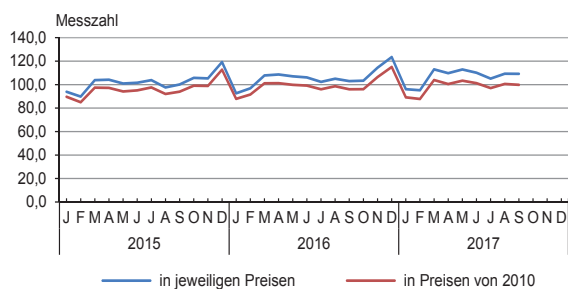


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

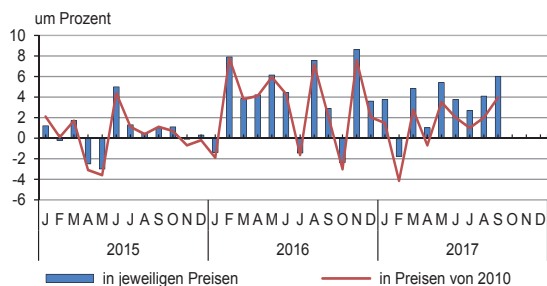


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

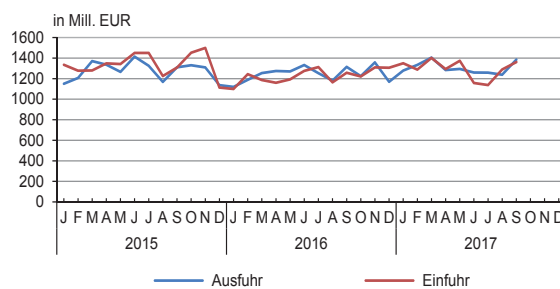
2010 = 100



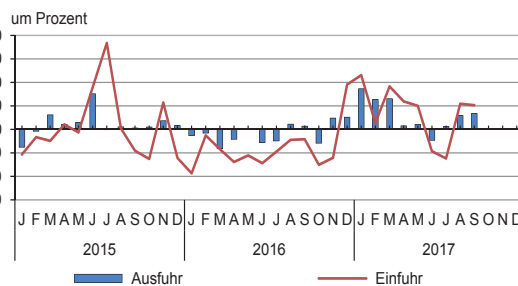
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



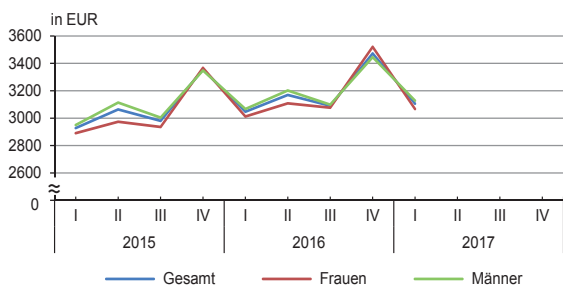
Außenhandel



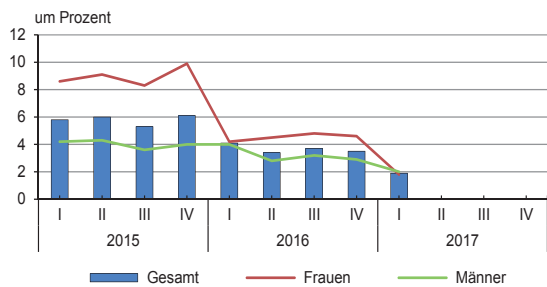
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

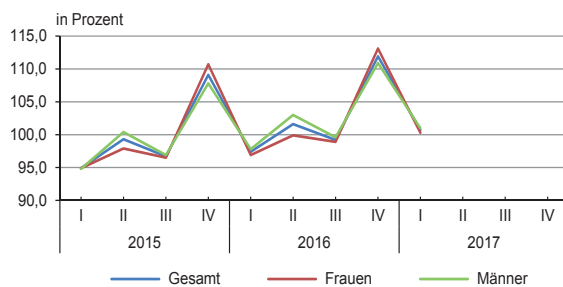


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

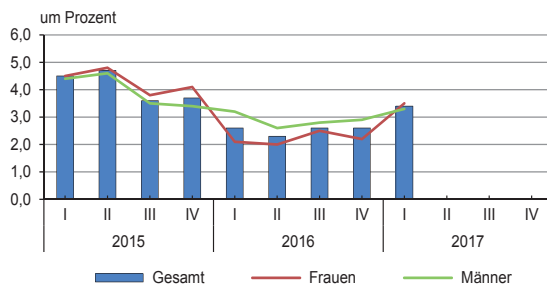


Nominallohnindex

2015 = 100

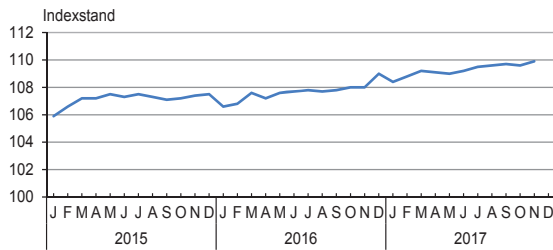


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

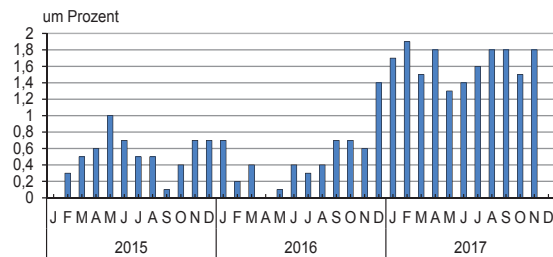


Verbraucherpreisindex

2010 = 100

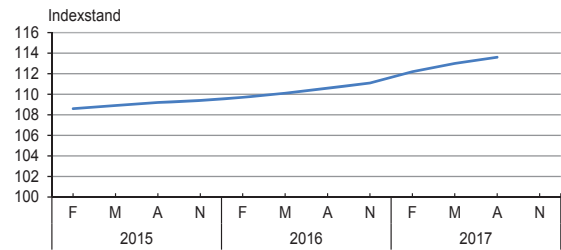


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

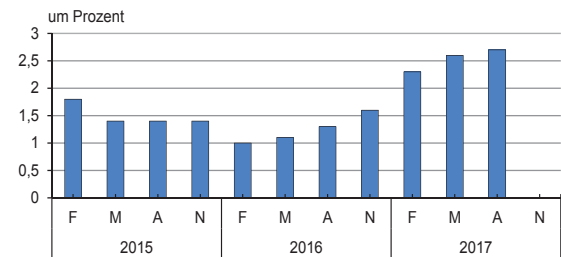


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

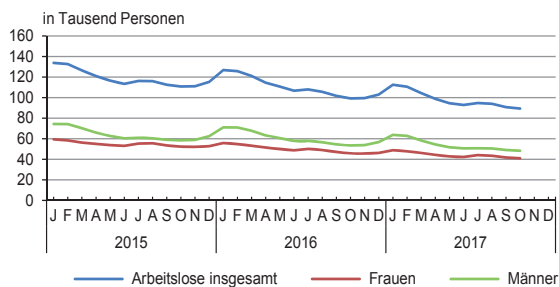
2010 = 100



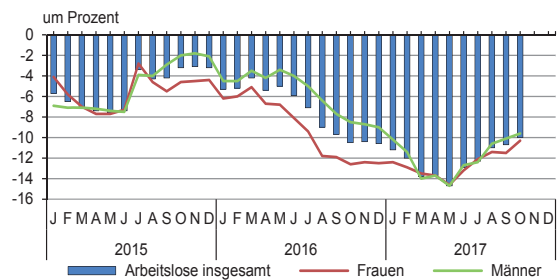
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



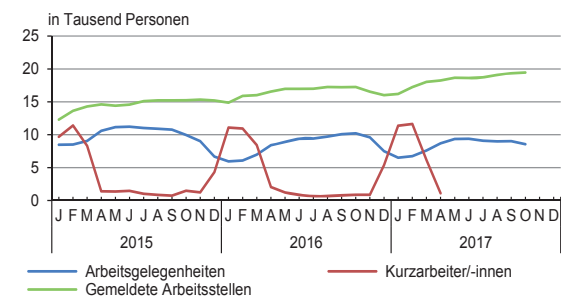
Arbeitslose



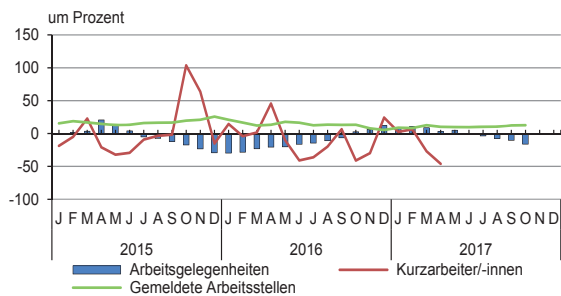
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Zahlen des Monats

Laut Mikrozensus 2016 arbeiteten von den 463 200 abhängig beschäftigten weiblichen Erwerbspersonen Sachsen-Anhalts **38,0** Prozent (175 900 Frauen) in Teilzeit. Im Bereich Handel und Gastgewerbe waren 52 von 100 Frauen nicht vollzeitbeschäftigt.

Auf einer Baumobstfläche von 547 Hektar standen im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt knapp **1,5 Millionen** Tafelapfelbäume. Die am meisten angebauten Sorten waren Gala (265 443 Bäume) und Elstar (212 894 Bäume).

41 192 Tafelbirnbäume wachsen laut Baumobstanbauerhebung 2017 in Sachsen-Anhalt auf einer Fläche von 32,11 Hektar. Mit 9 707 Tafelbirnbäumen ist die Sorte Conference die am häufigsten kultivierte.

Im 1. Halbjahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt **397 Millionen** Liter Mineralwasser produziert. Diese Menge reicht, um alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes 1 Jahr lang jeden Tag mit knapp einem halben Liter Wasser zu versorgen.

Die Betriebe Sachsen-Anhalts exportierten im August 2017 nach vorläufigen Angaben Waren der Ernährungswirtschaft in Höhe von **140,7 Millionen** EUR. Darunter waren Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide (34,6 Mill. EUR), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (22,2 Mill. EUR) sowie Fleisch und Fleischwaren (19,4 Mill. EUR).

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Geburtenanstieg und weniger Sterbefälle 2016 in Sachsen-Anhalt

Erstmals seit 15 Jahren wurden wieder mehr als 18 000 Babys in Sachsen-Anhalt geboren (2001: 18 073). Nach vorläufigen Angaben kamen im Jahr 2016 insgesamt 18 093 Kinder zur Welt, das waren 678 bzw. 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Entwicklung verlief regional sehr unterschiedlich. Im Saalekreis und in der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen gegenüber dem Jahr 2015 um 9,6 bzw. 9,2 Prozent. Einen starken Anstieg verzeichneten ebenfalls der Landkreis Stendal mit 7,4 Prozent sowie der Salzlandkreis und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit je 6,8 Prozent. Rückläufige Geburtenzahlen wurden im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Harz mit jeweils 1,8 Prozent sowie im Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 1,0 Prozent bekräftigt.

Im Jahr 2016 starben nach vorläufigen Ergebnissen 31 453 Sachsen-Anhalter und Sachsen-Anhalterinnen. Das waren 916 bzw. 2,8 Prozent weniger als im Jahr 2015.

Auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise wurden überwiegend rückläufige Sterbefälle registriert. Der Landkreis Börde und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verbuchten sogar Rückgänge um 6,9 bzw. 6,0 Prozent. Nur in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, der Landeshauptstadt Magdeburg und im Landkreis Mansfeld-Südharz

stieg die Zahl der Gestorbenen im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund steigender Geburtenzahlen und rückläufiger Sterbefälle verminderte sich das Geburtendefizit gegenüber dem Jahr 2015 um 1 594 auf 13 360 Personen.

Kreisfreie Städte Landkreise	Lebendgeborene 2016 ¹		Gestorbene 2016 ¹		Geburten- über- schuss/ -defizit ¹
	absolut	Veränderung zu 2015 in %	absolut	Veränderung zu 2015 in %	
Dessau-Roßlau, Stadt	630	6,8	1 334	3,7	-704
Halle (Saale), Stadt	2 288	3,5	2 908	-6,0	-620
Landeshauptstadt Magdeburg	2 401	9,2	2 981	2,1	-580
Altmarkkreis Salzwedel	706	-1,8	1 115	-3,0	-409
Anhalt-Bitterfeld	1 199	-1,0	2 440	-4,2	-1 241
Börde	1 432	1,9	2 132	-6,9	-700
Burgenlandkreis	1 437	2,1	2 658	-5,6	-1 221
Harz	1 545	-1,8	3 361	-3,3	-1 816
Jerichower Land	718	2,7	1 271	-2,7	-553
Mansfeld-Südharz	977	3,7	2 220	1,6	-1 243
Saalekreis	1 505	9,6	2 450	-2,8	-945
Salzlandkreis	1 483	6,8	3 075	-2,6	-1 592
Stendal	885	7,4	1 655	-1,1	-770
Wittenberg	887	1,5	1 853	-5,1	-966
Sachsen-Anhalt	18 093	3,9	31 453	-2,8	-13 360

¹ Vorläufige Ergebnisse

Mikrozensusergebnisse: Erwerbstätigenquote mit 78,4 Prozent im Landkreis Börde am höchsten

Ein Rückblick auf den Arbeitsmarkt im Jahr 2016 ergibt, dass der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren an der Bevölkerung gleichen Alters (Erwerbstätigenquote) mit 78,4 Prozent im Landkreis Börde am höchsten war. Die niedrigste Quote wurde für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 69,1 Prozent ermittelt. Für das Land Sachsen-Anhalt insgesamt lag die Erwerbstätigenquote bei 72,8 Prozent.

Laut Mikrozensus wurden die meisten Haushaltsmitglieder 2016 im Altmarkkreis Salzwedel gezählt. Hier lagen die Anteile der Haushalte mit 3 Personen (18 %) und mit 4 Personen (10 %) an den Haushalten insgesamt höher als in allen anderen Landkreisen. Mit einem Anteil von rund 33 Prozent (12 600) lebten hier die wenigsten Sachsen-Anhalter und Sachsen-Anhalterinnen als Single. In der Lebensform einer Familie erfasste der Mikrozensus¹ für Sachsen-Anhalt 278 900 Familien, die meisten davon lebten im Landkreis Harz (27 200), gefolgt vom Landkreis Saalekreis mit 27 100 Familien.

¹ Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entspricht in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Zahl der Einpendler in Sachsen-Anhalt stärker gestiegen als Auspendlerzahl

Im Jahresdurchschnitt 2016 hatten 1,086 Millionen Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1,009 Millionen Erwerbstätige. Damit hatte das Land einen Auspendlerüberschuss von 76 900 Personen. Da die Zahl der Einpendler über die Landesgrenze gegenüber 2015 mit 6,4 Prozent stärker anstieg als diejenige der Auspendler mit 0,9 Prozent, nahm der Auspendlerüberschuss ab.

Im Jahr 2016 stieg die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr erstmals seit 2008 wieder leicht um 100 Personen an. Die Zahl der hier arbeitenden Erwerbstätigen nahm um 3 200 Personen (+ 0,3 %) zu.

Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber 2015 reduzierte sich der negative Pendlersaldo von - 80 000 Personen auf - 76 900 Personen und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 2000.

Im Jahr 2016 stieg die Zahl der Auspendler um rund 1 400 Personen auf 150 200 Personen. Hauptziele der Auspendler waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendler an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug 13,8 Prozent (Vorjahr: 13,7 %). Somit hatte jeder 7. hier wohnende Erwerbstätige einen Arbeitsplatz außerhalb Sachsen-Anhalts.

Die Zahl der Einpendler stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4 400 Personen auf 73 300 Personen. Der größte Teil der Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug 7,3 Prozent (Vorjahr: 6,8 %).

Basis der Berechnungen sind die vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ vorgelegten Jahres- und Vierteljahresergebnisse der Erwerbstätigen am Arbeits- und am Wohnort, abgestimmt auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2017.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem Inländerkonzept (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte) oder als Selbstständige einschl. deren mit-helfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen.

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/ Vierteljahr	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Einpendler über die Bundeslandesgrenze	Auspendler
	am Wohnort	am Arbeitsort			
1991	1 316,8	1 277,4	-39,4	.	.
1995	1 193,9	1 148,5	-45,4	.	.
2000	1 147,8	1 071,5	-76,3	.	.
2005	1 077,1	999,0	-78,0	53,5	131,5
2006	1 090,7	1 010,4	-80,3	55,1	135,5
2007	1 109,9	1 025,1	-84,8	57,6	142,4
2008	1 119,7	1 031,5	-88,2	59,7	147,9
2009	1 111,4	1 027,5	-83,9	61,2	145,1
2010	1 109,8	1 028,6	-81,2	63,1	144,3
2011	1 105,0	1 025,7	-79,3	65,3	144,5
2012	1 101,6	1 021,4	-80,2	65,1	145,3
2013	1 095,3	1 015,6	-79,8	65,7	145,5
2014	1 090,5	1 010,5	-80,0	66,3	146,4
2015	1 085,6	1 005,5	-80,0	68,9	148,9
2016	1 085,7	1 008,8	-76,9	73,3	150,2
2015 1. Vj.	1 074,7	993,8	-80,9	66,2	147,1
2. Vj.	1 085,2	1 005,3	-79,9	68,1	148,0
3. Vj.	1 090,5	1 011,2	-79,3	70,7	150,0
4. Vj.	1 091,9	1 011,9	-79,9	70,5	150,5
2016 1. Vj.	1 071,9	993,9	-78,0	71,4	149,4
2. Vj.	1 084,3	1 007,8	-76,5	73,1	149,6
3. Vj.	1 091,3	1 015,4	-75,9	75,0	150,9
4. Vj.	1 095,2	1 017,9	-77,3	73,7	151,0

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Wieder mehr Schulanfänger in Sachsen-Anhalt

Nach vorläufigen Ergebnissen der Schuljahresanfangsstatistik wurden mit Beginn des Schuljahres 2017/18 in die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts 18 377 Mädchen und Jungen eingeschult. Das waren 2,2 Prozent (391 Kinder) mehr als im Jahr zuvor. Damit wurde neben dem Einschulungsjahr 2006 (18 326) seit 1998 (18 432) die höchste Schulanfängerzahl erreicht.

Die Zahl der Einschulungen war im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Kreisen gestiegen. In der Landeshauptstadt Magdeburg (+ 174) wurde dabei der höchste Zuwachs festgestellt. Lediglich im Burgenlandkreis (- 61), dem Landkreis Harz (- 42), dem Salzlandkreis (- 96) und dem Landkreis Stendal (- 13) war ein Rückgang bei den erstmals eingeschulten Kinder zu verzeichnen. 96,9 Prozent (17 818) der Schulanfänger wurden in Grundschulen, 2,6 Prozent (475) in Förderschulen und 0,5 Prozent (84) in Freie Waldorfschulen eingeschult. Von den Einschulungen waren 49,3 Prozent Mädchen. In den Förderschulen lag der Mädchenanteil bei 32,2 Prozent.

Fast jeder dritte Schulentlassene in Sachsen-Anhalt mit Abitur im Jahr 2017

Am Ende des Schuljahres 2016/17 legten 5 156 Schülerinnen und Schüler das Abitur ab. Das waren 30,2 Prozent aller Schulentlassenen. Im Vergleich zu den Vorjahren war damit eine deutliche Zunahme der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Hochschulreife zu verzeichnen. Vor dem Abschlussjahr 2007, in diesem Jahr verließ aufgrund der Wiedereinführung des 8-jährigen Abiturs ein doppelter Abiturjahrgang die gymnasiale Oberstufe, erlangten jährlich rund 25 Prozent aller Schulentlassenen die Hochschulreife.

Der größte Anteil mit 50,3 Prozent (8 585 Schülerinnen und Schüler) beendete die Schule mit einem mittleren Abschluss, d. h., sie erlangten den erweiterten Realschulabschluss, den Realschulabschluss oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife. 9,3 Prozent (1 579 Schülerinnen und Schüler) gingen mit dem Hauptschulabschluss ab.

Ohne mindestens den Hauptschulabschluss geschafft zu haben, verließ jeder Zehnte (1 749 Schülerinnen und Schüler) das allgemeinbildende Schulwesen. Dazu zählen 945 Schülerinnen und Schüler mit einem Abgangszeugnis. Diese Schulentlassenen haben die neunjährige Vollzeitschulpflicht erfüllt und gingen ab, ohne den 9. Schuljahrgang ihres Bildungsganges erreicht oder erfolgreich absolviert zu haben. Von den Abgängerinnen und Abgängern ohne Hauptschulabschluss haben außerdem 557 das Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte und 247 das Abschlusszeugnis der Schule für Geistigbehinderte erhalten.

Insgesamt verließen 17 069 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. Seit dem Abschlussjahr 2006 hat sich damit die Zahl der Schulentlassenen (2006: 31 447) fast halbiert.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Sachsen-Anhalts Industrie mit höheren Umsätzen in den ersten 9 Monaten

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹ waren im Durchschnitt der ersten 9 Monate des laufenden Jahres 109 392 Personen tätig. Das waren 0,5 Prozent weniger Beschäftigte als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze stiegen um 4,2 Prozent auf 27,5 Milliarden EUR. Insbesondere beim Export wurde ein spürbares Umsatzwachstum registriert. Die Auslandsumsätze stiegen um 9,2 Prozent auf 8,6 Milliarden EUR, darunter bei Produkten für die Nichteurozone um 12,0 Prozent.

Die Chemische Industrie steigerte die Umsätze in diesem Zeitraum deutlich um 8,8 Prozent auf 5,0 Milliarden EUR und verzeichnete mit 11 905 Personen ein leichtes Plus um 0,3 Prozent bei den Arbeitskräften.

Die Nahrungs- und Futtermittelherstellung bildete weiterhin die beschäftigungsstärkste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 335 Personen sank die Beschäftigung in diesem Bereich um 2,2 Prozent, während die Umsätze in den ersten 9 Monaten um 5,6 Prozent auf 4,8 Milliarden EUR stiegen. Im Maschinenbau als arbeitskräftemäßig zweitgrößter Sparte ging der Personalbestand um 1,7 Prozent auf 12 595 Beschäftigte zurück bei einem gleichzeitigen Umsatzplus von 4,6 Prozent auf 1,8 Milliarden EUR.

¹ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Umsätze in Sachsen-Anhalt Baubetriebe stiegen weiter

In den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres stiegen die Umsätze in den Betrieben des Bauhauptgewerbes¹ in Sachsen-Anhalt um 0,5 Prozent auf 1,53 Milliarden EUR an.

Ungeachtet der guten Umsatzsituation lag der Personalbestand Ende September mit 15 623 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe um 3,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die gezahlte Entgeltsumme betrug 365,4 Millionen EUR und lag damit um 1,4 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Je tätiger Person wurden bis Ende September 941,6 Arbeitsstunden geleistet, was einem Minus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Stromverbrauch der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe leicht gestiegen

Nach den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Energieverwendung 2016 verbrauchten die Betriebe der Industrie¹ 10 700 Millionen Kilowattstunden Strom. Gegenüber dem Jahr 2015 stieg somit der Stromverbrauch der befragten Betriebe um 2 Prozent.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Mit einem Anteil von 15 Prozent am gesamten Energieverbrauch der Industrie, rangierte der Strom hinter Erdgas und anderen Mineralölprodukten an 3. Stelle.

Fast ein Drittel des Stroms (3 300 Mill. kWh) wurde von den Industriebetrieben im Saalekreis verbraucht. Das entsprach annähernd auch dem Stromverbrauch der privaten Haushalte Sachsen-Anhalts. Gegenüber dem Vorjahr ist in diesem Landkreis der Stromverbrauch um 5 Prozent gestiegen. In den Industriebetrieben des Saalekreises wurden mit 9,3 Milliarden EUR Gesamtumsatz fast ein Viertel (23,7 %) des Umsatzvolumens des Landes erzielt. Mit 1 200 Millionen Kilowattstunden, das waren 11 Prozent des Stromverbrauchs, folgte der Salzlandkreis. Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ wurde ein Stromverbrauch von 4 000 Millionen Kilowattstunden (37 %) ermittelt. Die Betriebe, die Nahrungs- und Futtermittel herstellen, verbrauchten 1 000 Millionen Kilowattstunden Strom (10 %). Mit 960 Millionen Kilowattstunden (9 %) folgten die Betriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“.

Von den 1 413 befragten Industriebetrieben erzeugten 185 Strom in einer Größenordnung von 3 900 Millionen Kilowattstunden. Das bedeutet, 36 Prozent des Stromverbrauchs wurden von diesen Betrieben selbst erzeugt. Circa 76 Prozent des Stroms wurde dabei aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 940 Millionen Kilowattstunden (24 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe im Jahr 2016 betrug 2 100 Millionen Kilowattstunden. Davon wurden 68 Prozent an die Energieversorgungsunternehmen und 32 Prozent an andere Abnehmer geliefert.

Windkraft ist wichtigster Energieträger: mehr als die Hälfte des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien kommt von Windkraftanlagen

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 12,2 Milliarden Kilowattstunden Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt. Das waren 0,7 Milliarden Kilowattstunden Strom weniger (- 5,4 %) als im Jahr zuvor. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt betrug 50,8 Prozent (Vorjahr: 53,9 %). Der entsprechende Wert für Deutschland lag bei 29,0 Prozent.

Die negative Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gegenüber 2015 resultierte im Rückgang der Stromerzeugung aus Windkraft. Hier spielte die Abhängigkeit vom vorhandenen Wind eine Rolle. Das Vorjahr 2015 war sehr windreich.

Mit 28,9 Prozent hatte die Windenergie in 2016 erneut den größten Anteil an der Stromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt. Der Anteil der Braunkohle lag bei 27,1 Prozent und der von Erdgas bei 15,5 Prozent.

Betrachtet man die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, so ist wie in den Vorjahren die Windenergie mit einem Anteil von 56,9 Prozent der bedeutendste Energieträger. Von 2 773 stromeinspeisenden Anlagen mit einer Leistung von 4 848 Megawatt wurden 7,0 Milliarden

Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Das waren 10,5 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Den 2. Platz beim Ranking der erneuerbaren Energien im Jahr 2016 belegte die Biomasse mit einem Anteil von 26,3 Prozent und einer Stromerzeugung von 3,2 Milliarden Kilowattstunden. Als Biomasse zur Stromerzeugung werden nachwachsende Rohstoffe wie Holz, aber auch pflanzliche und tierische Abfälle sowie Biogas eingesetzt. Der Anteil der Biomasse am Strommix Sachsen-Anhalts lag bei 13,4 Prozent.

Die Photovoltaik hat sich zu einer wichtigen Stromquelle bei den erneuerbaren Energien entwickelt und lag mit einer Stromerzeugung von 1,9 Milliarden Kilowattstunden bei einem Anteil von 15,4 Prozent auf Platz 3. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 7,8 Prozent bei.

Des Weiteren trugen noch die Wasserkraft sowie das Deponie- und Klärgas zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bei.

Gaserlöse bei Haushaltskunden 2016 um 4,5 Prozent gesunken

Im Jahr 2016 lag der Erlös der Gasabgabe an die Haushaltskunden bei 5,58 Cent je Kilowattstunde und somit um 4,5 Prozent niedriger als im Jahr zuvor.

Insgesamt wurden von den Gasversorgern aus ganz Deutschland 7 496 Millionen Kilowattstunden Gas an Haushaltskunden in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit stieg der Gasverbrauch in diesem Sektor gegenüber dem Vorjahr um rund 505 Millionen Kilowattstunden (+ 7,2 %). Bei der Versorgung hatten die 34 in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen einen Anteil von 4 906 Millionen Kilowattstunden Gas (65,4 %). Aus 13 anderen Bundesländern lieferten insgesamt 132 Unternehmen 2 590 Millionen Kilowattstunden Gas an die Haushaltskunden Sachsen-Anhalts.

Im Gegenzug erhielten die Haushaltskunden in den anderen 15 Bundesländern im Jahr 2016 rund 1 760 Millionen Kilowattstunden Gas von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt.

Der gesamte Gasabsatz in Sachsen-Anhalt (Industrie, Haushaltskunden und sonstige Verbraucher) belief sich im Jahr 2016 bei 53 332 Millionen Kilowattstunden Gas (+ 5,9 % gegenüber dem Vorjahr). Dabei lagen die Erlöse durchschnittlich bei 2,59 Cent je Kilowattstunden und waren somit um 0,49 Cent je Kilowattstunden geringer als im Jahr 2015 (- 18,9 %).

Wohnungswesen, Bautätigkeit

4 000 Wohnungsbaugenehmigungen in den ersten 9 Monaten 2017

Von Januar bis September 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 3 510 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Das waren 190 Bauvorhaben weniger als in den ersten 9 Monaten des Vorjahres. Dabei umfasste diese Zahl sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren.

Dank steigender Bautätigkeit bei Maßnahmen im Bestand nahm die Zahl der genehmigten Wohnungen jedoch zu.

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt 4 000 Wohnungen (+ 8,0 %) zum Bau freigegeben. Die wichtigste Sparte innerhalb des Wohnungsbaus bildet der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen 1 739 Wohnungen entstehen sollen (- 4,1 %). Die Schaffung von Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern und Wohnheimen nahm um 0,8 Prozent zu. Zusätzliche 1 210 Wohnungen werden in dieser Kategorie gebaut. Darüber hinaus wurde die Entstehung von weiteren 1 028 Wohnungen (+ 56,5 %) durch Um- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Außerdem sollen 23 Wohnungen in neuen Gebäuden entstehen, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2017 auf jeweils 11,7 Milliarden EUR angestiegen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis September 2017 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik¹ Waren im Wert von 11,7 Milliarden EUR, das waren 6,3 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 11,7 Milliarden EUR importiert, das waren 7,6 Prozent mehr als in der gleichen Vorjahreszeit.

69,0 Prozent aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 37,7 Prozent aller Ausfuhren an die Länder der Euro-Zone. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren Polen mit 1,2 Milliarden EUR (+ 8,5 %), das Vereinigte Königreich mit 1,0 Milliarden EUR (+ 8,6 %), die Niederlande mit 0,8 Milliarden EUR (+ 16,0 %) und Frankreich mit 0,7 Milliarden EUR (- 6,7 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 57,0 Prozent des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 35,6 Prozent aller Einfuhren aus den Ländern der Euro-Zone. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit 2,5 Milliarden EUR (+ 12,4 %), die Niederlande mit 1,2 Milliarden EUR (+ 35,1 %), Polen mit 1,0 Milliarden EUR (- 4,2 %) und die Volksrepublik China mit 0,9 Milliarden EUR (- 7,5 %).

¹ In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2017
vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	9 185 881	6,4	9 844 216	10,1
dar. EU-Länder	8 096 278	5,5	6 678 116	8,6
dar. Euro-Länder	4 428 620	7,2	4 172 244	13,0
dar. Niederlande	782 335	16,0	1 174 737	35,1
Frankreich	738 348	-6,7	696 057	0,3
Polen	1 164 529	8,5	999 881	-4,2
Vereinigtes Königreich	1 005 386	8,6	267 921	-4,5
Russische Föderation	266 581	18,3	2 464 714	12,4
Afrika	227 561	17,1	85 764	-25,5
Amerika	892 848	-0,9	231 855	-0,8
dar. Vereinigte Staaten	595 919	-6,3	115 954	-2,1
Asien	1 373 986	8,8	1 559 801	-3,0
dar. Volksrepublik China	574 531	6,4	867 163	-7,5
Australien-Ozeanien	51 340	17,9	3 239	-20,7
Verschiedenes	346	-7,2	-	x
Insgesamt	11 731 962	6,3	11 724 876	7,6

Tourismus in Sachsen-Anhalt - Positive Zwischenbilanz nach den ersten 3 Quartalen 2017

Von Januar bis September 2017 besuchten über 2,6 Millionen Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe¹ und buchten über 6,3 Millionen Übernachtungen. Das entsprach 6,4 Prozent mehr Gästen und 5,4 Prozent mehr Übernachtungen als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Auch die Zahl von Gästen aus dem Inland (2,4 Millionen; + 6,2 %) und deren Übernachtungen (5,8 Millionen; + 4,7 %) waren höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die ausländischen Besucherzahlen von 232 000 erreichten ein noch höheres Plus von 8,8 Prozent. Mit 511 000 Übernachtungen der ausländischen Gäste wurde ein Zuwachs von 13,9 Prozent erreicht, bundesweit liegt er bei 3,5 Prozent. Sachsen-Anhalt erzielte damit bei den Übernachtungen ausländischer Gäste den höchsten Zuwachs im Vergleich aller Bundesländer.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste fiel in Sachsen-Anhalt mit 2,4 Tagen etwas geringer aus als im Bundesdurchschnitt (2,6 Tage).

¹ mit mindestens 10 Gästebetten, einschl. Campingplätze

Verkehr

Weniger Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis September 2017

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2017 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 93 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 8 Personen bzw. 7,9 Prozent weniger als in den Monaten Januar bis September 2016. Die Zahl der Schwerverletzten stieg dagegen im Vergleichszeitraum um 96 bzw. 5,4 Prozent auf 1 882, die Zahl der Leichtverletzten sank um 268 bzw. 4,3 Prozent auf 5 960.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste seit Jahresbeginn 2017 insgesamt 54 905 Straßenverkehrsunfälle, 0,7 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon waren 6 030 Unfälle mit Personenschaden (- 3,0 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt wurde und 48 875 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (- 0,4 %).

Sozialleistungen

Weiterer Anstieg der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 995 Eingliederungshilfen nach dem Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (§ 35a SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe gewährt. Die Anzahl der Hilfen stieg in den letzten 5 Jahren kontinuierlich an. Zu den Eingliederungshilfen gehören z. B.

Integrationshelfer bei einer seelischen Behinderung oder Unterstützung bei einer Lese-/Rechtschreibschwäche des Kindes oder des Jugendlichen.

In den vergangenen Jahren erhielten überwiegend Knaben und junge Männer unter 27 Jahren eine Eingliederungshilfe. Über die Hälfte aller Kinder (51,5 %) war zwischen 6 und 13 Jahren alt.

Fast Dreiviertel der jungen Menschen (727) wurde in einer ambulanten bzw. teilstationären Einrichtung betreut, 260 in einer Einrichtung über Tag und Nacht und 8 bei einer Pflegeperson.

Die Zahl der gewährten Hilfen setzt sich aus der Summe der in einem Jahr beendeten und am Jahresende andauernden Hilfen zusammen.

Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII

Jahr	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2011	602	417	185
2012	721	491	230
2013	805	574	231
2014	921	639	282
2015	943	667	276
2016	995	694	301

Zahl der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe leicht rückläufig

Am Jahresende 2016 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 488 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder). Die Gesamtzahl der Einrichtungen war im Vergleich zu 2014 damit leicht rückläufig (- 20 Einrichtungen).

Ende 2016 arbeiteten insgesamt 7 749 Personen (haupt- oder nebenberuflich) in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, davon fast jeder Sechste (4 340 Personen) in einer Einrichtung für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme.

In freier Trägerschaft befanden sich 1 148 Einrichtungen (77,2 %). Der größte Anteil entfiel dabei auf Einrichtungen des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (298). Weitere 340 Einrichtungen wurden durch öffentliche Träger betrieben.

Zu den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen unter anderem Einrichtungen für Heimerziehung, Jugendarbeit, Frühförderung sowie Jugendzentren und Jugendräume, Familienferienstätten und Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen.

Um einen Überblick über das vielfältige Leistungsangebot in Sachsen-Anhalt zu erhalten, werden die Angaben zu den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im zweijährigen Turnus zum Stichtag 31. Dezember erhoben.

Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)

Art der Einrichtung	31.12.2014	31.12.2016
Einrichtungen der Jugendarbeit	607	569
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	58	52
Einrichtungen der Familienförderung	14	11
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	57	58
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	49	52
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	629	674
Einrichtungen der Mitarbeiter(innen)-fortbildung	1	-
Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung	27	19
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe, AG oder sonst. Zusammenschluss von Trägern der Jugendhilfe	66	53
Insgesamt	1 508	1 488

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gewerbesteuerhebesätze III. Quartal 2017 im Vorjahreszeitvergleich

Von 218 Kommunen haben 26 ihren Gewerbesteuerhebesatz in den letzten 12 Monaten erhöht.

Von 218 Kommunen im Land Sachsen-Anhalt haben zum jetzigen Zeitpunkt 185 einen einheitlichen Hebesatz, welcher vergleichend betrachtet werden kann.

Spitzenreiter bei der Anzahl der Gemeinden mit geänderten Hebesätzen ist der Saalekreis. Hier haben 5 Gemeinden den Hebesatz zwischen 10 und 60 Prozentpunkten angehoben.

Landesweit der größte Anstieg war im Landkreis Mansfeld-Südharz bei der Gemeinde Wallhausen aus der Verbandsgemeinde Goldene Aue zu verzeichnen. Nach Erhöhung des Hebesatzes um 80 Prozentpunkte gilt für das Gebiet der Gemeinde nun der Hebesatz von 350 Prozent.

Gewerbebetriebe in Sachsen-Anhalt steigern ihre Gewinne um 70 Millionen EUR

62 439 steuerpflichtige Gewerbebetriebe erzielten im Jahr 2013 Gewinne von zusammen knapp 5 Milliarden EUR.

Gegenüber dem Jahr 2012 war damit ein Anstieg der Gewinne um 1,4 Prozent bzw. 70 Millionen EUR zu verzeichnen. Neben den gewinnwirtschaftenden Gewerbebetrieben wies die Gewerbesteuerstatistik 19 808 Gewerbebetriebe aus, die insgesamt Verluste in Höhe von 1,2 Milliarden EUR verbuchten. Somit waren 2013 auch höhere Verluste (86 Mill. EUR mehr) nachgewiesen als noch ein Jahr zuvor.

Das Steuermessbetragsvolumen erreichte 2013 in Sachsen-Anhalt 143,2 Millionen EUR. Damit war hier ein geringer Anstieg von 0,6 Prozent (0,8 Mill. EUR) zu verzeichnen.

Die meisten steuerpflichtigen Gewerbebetriebe (8 248) waren wie bereits auch im Vorjahr in der Landeshauptstadt Magdeburg ansässig. Darunter fielen 2 687 Gewerbebetriebe, für die ein positiver Steuermessbetrag festgestellt wurde. Für Magdeburg wurden insgesamt 10,0 Millionen EUR Steuermessbeträge festgesetzt.

Preise und Preisindizes

Leichter Rückgang bei den Verbraucherpreisen in Sachsen-Anhalt

Der Verbraucherpreisindex sank im Oktober 2017 gegenüber September 2017 um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 109,6 (2010 = 100). Die Inflationsrate (Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat) betrug 1,5 Prozent. Im August und September 2017 lag die Inflation in Sachsen-Anhalt bei jeweils 1,8 Prozent.

Im Vergleich mit dem Vormonat sanken die Preise für Pauschalreisen um über 7 Prozent. Übernachtungen in Hotels und Pensionen waren um 0,5 Prozent preiswerter. Für die Verbraucher sicher begrüßenswert waren fast 10-prozentige Preisabschläge bei Versicherungen für private Verkehrsmittel.

Beim Vergleich mit dem Vorjahresmonat erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 4 Prozent. Es zeigten sich weiterhin sehr große Teuerungen bei Butter und anderen Molkereiprodukten. So lagen die Preise für Butter um 55,1 Prozent über denen des Vorjahres. Auch bei anderen Milchprodukten hielt die starke Teuerung der letzten Monate an. Der Preisanstieg für Vollmilch lag bei 20,0 Prozent und für teilentrahmte Milch bei 28,1 Prozent. Für Käse und Quark wurden Preissteigerungen von 12,6 Prozent festgestellt. Die Preise für Schweinefleisch stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 5 Prozent. Rind- und Kalbfleisch wurde vom Handel um 1,2 Prozent teurer angeboten.

Folgende Preisentwicklungen rund um das Thema „Wohnen“ wurden u. a. errechnet: Die Nettokaltmietpreise erhöhten sich um 0,9 Prozent. Für Dienstleistungen zur Instandhaltung und Reparatur der Wohnung

mussten die Bürger knapp 4 Prozent mehr ausgeben. Die Preise für die Haushaltsenergie zogen um 1,6 Prozent an. Die Preise für die „kalten“ Wohnungsnebenkosten stiegen um 1,7 Prozent.

Die Kraftstoffpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Die Preissteigerungen betrugen beim Superbenzin 1,3 Prozent und beim Dieselmotorkraftstoff 3,2 Prozent.

Gesamtrechnungen

Erstmals seit 2 Jahren wieder Anstieg der Investitionstätigkeit in Sachsen-Anhalt

Die Wirtschaft Sachsen-Anhalts investierte im Jahr 2015 insgesamt 10,8 Mrd. EUR. Damit konnte das in den Jahren 2013 und 2014 rückläufige Investitionsvolumen erstmals wieder einen Zuwachs verbuchen und stieg um 272,3 Mill. EUR bzw. 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Preisbereinigt, d. h. nach Ausschaltung von Preiseinflüssen, entsprach das einem Zuwachs von 1,2 Prozent. Im Vergleich dazu stiegen die bundesweit getätigten Investitionen preisbereinigt um 1,7 Prozent an. Das ergaben neueste Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Die Anlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als 1 Jahr beträgt. Sie bestehen aus Investitionen in Ausrüstungen (u. a. Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (u. a. Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte) sowie aus Investitionen in Bauten (u. a. Wohn- und Nichtwohngebäude, Straßen, Brücken).

Im Jahr 2015 entfiel mit 6,0 Mrd. EUR der größere Teil des Investitionsvolumens auf neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, 4,8 Mrd. EUR wurden in neue Bauten investiert. Die Investitionen in Ausrüstungen und sonstige Anlagen stiegen damit um 3,1 Prozent bzw. 181,2 Mill. EUR. Fast 40 Prozent aller neu angeschafften Ausrüstungen konzentrierten sich im Produzierenden Gewerbe. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erreichte in diesem Wirtschaftsbereich einen Wert von 5,4 Prozent bzw. 116,2 Mill. EUR. Positive Impulse kamen vor allem aus dem Verarbeitenden Gewerbe, hier lag das Investitionsvolumen bei 1,7 Mrd. EUR, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 5,4 Prozent bzw. 87,4 Mill. EUR entsprach.

Die Investitionen in Bauten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent bzw. 91,1 Mill. EUR. Neue Bauten sind mit einem Wertumfang von 4,1 Mrd. EUR zu 85 Prozent in den Dienstleistungsbereichen entstanden. Jedoch fiel im Jahr 2015 sowohl der Prozentuale als auch der absolute Zuwachs im Produzierenden Gewerbe höher aus als in den Dienstleistungsbereichen. So errechnete sich für die Bauinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (+ 48,2 Mill. EUR bzw. + 7,5 %) ein höherer Zuwachs als für die Dienstleistungsbereiche (+ 39,5 Mill. EUR bzw. + 1,0 %). Vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen zeigte sich ein starker Anstieg,

der aber von rückläufigen Bauinvestitionen der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ausgebremst wurde.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes stiegen die Bauinvestitionen am stärksten in den Wirtschaftsbereichen Energieversorgung und Verarbeitendes Gewerbe an.

Die Bruttoanlageinvestitionen betrugen in Sachsen-Anhalt 10,4 Mrd. EUR. Im Vorjahresvergleich entsprach das einem Plus von 2,5 Prozent. Deutschlandweit stiegen die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2015 um 3,0 Prozent an. Preisbereinigt lag der Zuwachs in Sachsen-Anhalt bei 1,1 Prozent (bundesweit 1,5 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen zusammen.

Diese Ergebnisse haben vorläufigen Charakter.

Umwelt

Leicht rückläufiges Aufkommen an Haushaltsabfällen im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 1 019,9 Tausend Tonnen Haushaltsabfälle durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öffentliche Müllabfuhr) eingesammelt. Das waren 17,7 Tausend Tonnen (- 1,7 %) weniger als im Jahr 2015 und 12,7 Tausend Tonnen (- 1,2 %) weniger als im Jahr 2014.

Mit 438,1 Tausend Tonnen (43 %) entfiel 2016 der größte Teil der eingesammelten Haushaltsabfälle auf Haus- und Sperrmüll, 304,5 Tausend Tonnen (30 %) auf getrennt erfasste Wertstoffe wie Papier, Pappe, Glas u. a. Die getrennt erfasste Menge an organischen Abfällen (Bioabfälle) lag bei 274,9 Tausend Tonnen (27 %). Die anteilige Verteilung ähnelt den beiden Vorjahren.

Rückläufig gegenüber den Vorjahren war mit 455,4 Kilogramm je Einwohner¹ (- 6,7 kg je Einwohner; - 1,5 %) auch das Pro-Kopf-Aufkommen im Landesdurchschnitt. Im Jahr 2015 lag der Landesdurchschnitt bei 462,1 Kilogramm je Einwohner, im Jahr 2014 erzeugte jeder Einwohner im Schnitt 461,9 Kilogramm. Wie schon in den Vorjahren fielen die Mengen der häuslichen Abfälle in den Stadt- und Landkreisen sehr unterschiedlich aus. Die Spannweite reichte von 371,6 Kilogramm je Einwohner im Landkreis Wittenberg bis zu 632,7 Kilogramm je Einwohner im Landkreis Jerichower Land.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden wie im Vorjahr über 98 Prozent (1 003,9 Tausend t) der Verwertung zugeführt.

¹ Berechnungen für die Jahre 2014 und 2015 beziehen sich jeweils auf die Einwohnerzahlen vom 31.12. und für das Jahr 2016 auf die vom 30.06.2016

Weniger Klärschlämme aus kommunalen Kläranlagen auf die Felder verbracht

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 57 814 Tonnen Klärschlamm¹ aus den kommunalen Kläranlagen entsorgt. Das waren 582 Tonnen bzw. 1,0 Prozent mehr als im Jahr 2015.

Seit 2012 (20 612 t) wurde immer weniger Klärschlamm auf die Felder verbracht. Im Jahr 2016 waren es 15 661 Tonnen. Bezogen auf das Jahr 2015 (16 381 t) verringerte sich das Aufkommen um 720 Tonnen (- 4,4 %). Trotz Erhöhung des Gesamtklärschlammaufkommens gegenüber 2015 hat sich der Anteil des Klärschlamms, der auf die Felder aufgebracht wurde, im Jahr 2016 verringert (2015: 42,3 % des stofflich verwerteten Schlamms; 2016: 40,9 %).

Mit 38 255 Tonnen wurden fast zwei Drittel dieses Klärschlammaufkommens (66,2 %) stofflich verwertet. Hiervon wurden 15 661 Tonnen (40,9 %) zu Düngezwecken auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht, 17 181 Tonnen (44,9 %) für landschaftsbauliche Maßnahmen (z. B. Rekultivierung) und Kompostierung eingesetzt und 5 413 Tonnen (14,2 %) wurden einer sonstigen stofflichen Verwertung (z. B. Vererdung) zugeführt.

Des Weiteren wurden 17 891 Tonnen Klärschlamm (30,9 %) nach vorheriger Entwässerung/Trocknung verbrannt. Davon gingen mit 9 699 Tonnen mehr als die Hälfte (54,2 %) in die Monoverbrennung. In Kohlekraftwerken, Zementwerken oder Abfallverbrennungsanlagen wurden 6 952 Tonnen (38,9 %) mitverbrannt. Die thermische Entsorgung nahm damit gegenüber dem Jahr 2015 um 596 Tonnen (3,4 %) zu.

Für landschaftsbauliche Maßnahmen und Kompostierung wurde im Jahr 2016 weniger Klärschlamm verwendet. Im Vergleich zum Jahr 2015 kamen 781 Tonnen (- 4,3 %) weniger zum Einsatz.

¹ Trockenmasse

Gedenk- und Aktionstage

8. November 2017 - Internationaler Tag der Putzfrau

Am 31.12.2016 arbeiteten in Sachsen-Anhalt 18 313 Männer und Frauen in der Reinigungsbranche. Mit 15 022 Gebäudereinigerinnen und Raumpflegerinnen (82,0 %) stellten die Frauen den weitaus größten Teil dieser Berufsgruppe. Dennoch wird die männliche Konkurrenz größer. Gegenüber dem 31.12.2012 stieg ihre Zahl um 618 (+ 23,1 %). Die der Frauen nahm im selben Zeitraum um 1 102 (+ 7,9 %) zu.

Und im Übrigen...

...sucht das Statistische Landesamt für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2017“ (kleine Volkszählung) Interviewerinnen und Interviewer für folgende Orte und Umgebungen:

- Oebisfelde-Weferlingen
- Bitterfeld-Wolfen
- Landsberg
- Sandersdorf-Brehna
- Klötze

Die Interviewerinnen und Interviewer sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (13,00 EUR pro befragtem Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW und DSL-Festnetzanschluss vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 Prozent der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch die Interviewerin oder den Interviewer wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504
0345 2318-507
0345 2318-506

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	18
02 Erwerbstätigkeit	18
03 Bautätigkeit	20
04 Landwirtschaft	22
05 Produzierendes Gewerbe	24
06 Handel	28
07 Gastgewerbe	28
08 Tourismus	28
09 Verkehr	30
10 Außenhandel	30
11 Gewerbeanzeigen	32
12 Insolvenzen	34
13 Handwerk	34
14 Preise	34
15 Finanzen	34
16 Verdienste	36
17 Soziales	40

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	42
Arbeitslose	45
Arbeitslosenquote	46
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	47
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	48
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	49
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	50
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	51
Gewerbeanzeigen	52
Insolvenzverfahren	53

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2015	2016	2015	2016
				01.01. - 30.11.		Dezember	Januar
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 245 470	2 243 725	2 237 754	2 245 470	2 245 521
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 106 689	1 105 491	1 103 375	1 106 689	1 106 762
0103	Frauen	Anzahl	1 138 781	1 138 234	1 134 379	1 138 781	1 138 759
0104	Deutsche	Anzahl	2 157 570	2 158 629	2 139 470	2 157 570	2 154 461
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	87 900	85 096	98 284	87 900	91 060
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 509	2 239 637	2 241 612	2 244 598	2 245 496
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	9 922	8 177	- 7 716	1 745	51
	Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 575	10 005	9 867	570	241
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	4 109	3 733	3 870	376	351
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 415	16 089	16 592	1 326	1 444
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 369	29 718	28 600	2 651	2 775
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	65	63	47	2	1
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 14 954	- 13 629	- 12 008	- 1 325	- 1 331
	Wanderungen^{2, 5}						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	74 365	67 515	60 099	6 850	9 594
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	43 692	38 807	29 677	4 885	6 351
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	46 510	41 466	32 823	5 044	6 709
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 908	46 016	55 322	3 892	7 758
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	13 857	12 369	18 158	1 488	3 607
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	18 843	16 936	22 828	1 907	3 383
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	72 310	65 440	65 745	6 870	10 230
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	24 457	21 499	4 777	2 958	1 836

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!
¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2016 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 11/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2016

⁵ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2015	Am 30.06.2016	2016
					31.03.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	777 116
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	387 786
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	18 748
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	219 746
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	177 628
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	15 515
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	218 649
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	166 267
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	126 791
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	249 884

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 245 096	2 243 755	2 242 434	2 240 877	2 239 428	2 238 463	2 237 146	2 237 425	2 238 371	2 237 754	...	0101 *
1 106 772	1 106 053	1 105 511	1 104 720	1 103 986	1 103 619	1 103 065	1 103 178	1 103 645	1 103 375	...	0102
1 138 324	1 137 702	1 136 923	1 136 157	1 135 442	1 134 844	1 134 081	1 134 247	1 134 726	1 134 379	...	0103
2 152 608	2 150 508	2 148 837	2 147 125	2 145 671	2 144 272	2 142 559	2 141 452	2 140 935	2 139 470	...	0104
92 488	93 247	93 597	93 752	93 757	94 191	94 587	95 973	97 436	98 284	...	0105
2 245 309	2 244 426	2 243 095	2 241 656	2 240 153	2 238 946	2 237 805	2 237 286	2 237 898	2 238 063	...	0106
- 425	- 1 341	- 1 321	- 1 557	- 1 449	- 965	- 1 317	279	946	- 617	...	0107
371	429	578	1 215	1 515	1 614	1 511	1 212	752	429	596	0108 *
314	370	390	359	376	337	338	333	343	359	313	0109
1 436	1 500	1 364	1 379	1 484	1 713	1 591	1 675	1 573	1 433	1 501	0110 *
2 661	2 987	2 646	2 659	2 391	2 575	2 425	2 376	2 533	2 572	2 853	0111 *
4	4	5	6	3	2	6	8	3	5	5	0112 *
- 1 225	- 1 487	- 1 282	- 1 280	- 907	- 862	- 834	- 701	- 960	- 1 139	- 1 352	0113 *
5 240	4 752	4 409	3 873	4 287	5 007	5 274	6 221	7 005	4 437	...	0114 *
3 150	2 404	2 152	1 852	1 964	2 178	2 167	2 808	2 610	2 041	...	0115 *
3 416	2 781	2 425	2 037	2 228	2 405	2 506	3 153	2 909	2 254	...	0116
4 418	4 618	4 448	4 151	4 828	5 102	5 756	5 245	5 096	3 902	...	0117 *
1 584	1 620	1 416	1 305	1 557	1 443	1 489	1 441	1 234	1 462	...	0118 *
2 002	2 084	2 082	1 944	2 274	2 088	2 159	1 859	1 529	1 424	...	0119
7 161	5 213	4 988	4 769	4 721	5 878	6 301	5 639	5 445	5 400	...	0120 *
822	134	- 39	- 278	- 541	- 95	- 482	976	1 909	535	...	0121 *

2016			2017	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
782 541	796 886	787 561	786 677	0201 *
388 433	393 866	391 705	390 277	0202 *
20 468	21 314	21 141	22 631	0203 *
223 236	227 598	227 071	228 574	0204 *
179 367	182 391	182 242	182 979	0205 *
15 804	15 872	14 669	15 155	0206 *
220 189	224 187	219 961	219 292	0207 *
167 704	171 564	169 703	168 886	0208 *
128 800	130 361	128 399	128 537	0209 *
250 035	254 892	254 829	254 807	0210 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	99 241	99 517
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	45 750	45 662
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	8,6	8,6
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	8,4	8,4
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	8,8	8,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	32,6	32,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	9,7	9,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 606	3 652	870	864
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	17 268	16 545
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 001	6 108	6 199
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	10 219	9 604

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	413	342
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	499	327
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	548	424
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	99 527	71 350
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 934	1 599
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	205	178
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	189	161
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	362	283
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	202	160
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	387	315
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	44 968	34 910
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	41	43
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	285	128
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	354	213
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	20 217	15 286

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016		2017									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
103 076	112 620	110 643	104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	94 041	90 803	89 362	0211 *
46 239	48 856	47 765	46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	43 486	41 767	41 026	0212 *
9,0	9,8	9,6	9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	8,2	7,9	7,8	0213 *
8,5	9,0	8,8	8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	8,1	7,8	7,6	0214 *
9,3	10,5	10,3	9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	8,3	8,0	7,9	0215 *
32,7	35,0	33,9	32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	24,6	24,0	23,2	0216 *
9,4	10,1	10,1	9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	10,7	10,0	9,1	0217 *
5 362	11 379	11 635	6 159	1 104	...	...	...	...	...	...	0218 *
16 024	16 204	17 244	18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	19 088	19 342	19 466	0219 *
5 877	5 754	5 989	5 987	5 699	5 664	5 364	4 787	4 838	4 972	5 100	0220
7 500	6 515	6 734	7 595	8 690	9 352	9 384	9 086	8 987	9 031	8 559	0221

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
344	423	310	348	401	319	515	428	434	404	351	0301
288	413	288	344	442	519	352	655	364	612	424	0302 *
379	450	319	363	476	535	426	508	474	544	458	0303
72 834	125 269	136 305	115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	104 635	120 412	88 096	0304
1 412	1 564	1 216	1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	1 772	2 037	1 831	0305 *
181	188	145	187	221	188	214	234	227	203	201	0306 *
171	175	133	174	209	165	201	220	220	185	187	0307 *
250	247	243	304	369	416	301	380	286	350	300	0308
147	158	144	152	202	222	179	200	178	219	184	0309 *
318	309	265	299	392	416	353	389	354	411	359	0310 *
37 160	39 166	35 935	37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	45 240	57 601	48 580	0311 *
38	61	39	41	63	37	166	45	46	50	37	0312 *
190	556	1 127	727	264	315	275	241	744	999	195	0313 *
261	724	1 344	697	389	434	418	426	727	953	271	0314 *
23 085	53 764	85 321	57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	35 305	35 431	23 231	0315 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012		2013
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 112	341 128	342 421	344 937
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	123 804	124 445	124 285	125 333
0403	Schweine	Anzahl	1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 686	152 810	151 686	145 402
0405	Schafe	Anzahl	83 043	.	79 300	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	352	416
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	8	14
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	5	17
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	454 855	470 846
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	42 786	44 341
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	104	122
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	2
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	2
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	42 661	44 208
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	44 369	49 437
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2013	2014		2015		2016		2017	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	0401
125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	0402
1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	0403
143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	0404
74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	0405

2016	2017 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
272	278	314	383	288	280	293	281	338	237	375	0406
11	10	7	13	12	12	8	9	17	11	21	0407
3	5	13	16	10	10	10	8	12	12	7	0408
434 422	439 948	401 523	437 659	382 281	437 335	432 793	403 662	415 260	434 132	437 572	0409
40 581	41 563	37 816	41 238	35 908	41 033	40 422	37 657	38 848	40 785	41 303	0410 *
82	81	91	111	83	82	83	80	94	73	109	0411 *
1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	3	0412 *
0	1	2	2	1	1	1	1	2	4	1	0413 *
40 484	41 469	37 707	41 109	35 808	40 935	40 332	37 557	38 735	40 691	41 162	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
49 811	47 700	42 068	39 381	42 391	41 351	45 469	47 085	43 620	40 076	...	0416 *
26	26	24	23	25	24	25	26	26	24	...	0417

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	677	676
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	110 467	110 328
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 414	14 364
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	310,1	336,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	3 100,1	2 984,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 849,2	1 828,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	455,7	414,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	45,4	38,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	749,8	702,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	921,3	863,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	120,1	120,1
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	101,4	101,4
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	145,2	145,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	120	120
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 743	7 727
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 036	915
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	27,9	29,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	813	906
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	740	829
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	192	277
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	46	62
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 252	2 252
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	669	728

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
122	122	125	125	125	125	125	125	125	125	126	0514 *
7 749	7 747	7 706	7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	7 662	7 762	7 773	0515 *
1 079	917	1 048	970	1 116	899	1 016	996	898	1 051	994	0516 *
48,0	28,7	27,9	27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	30,5	28,3	29,0	0517 *
1 013	963	995	908	860	774	840	647	588	702	891	0518 *
934	887	920	840	790	711	765	588	535	637	815	0519
344	375	417	373	330	303	229	194	200	213	229	0520
56	66	61	56	58	62	54	57	60	56	46	0521
2 237	2 237	2 236	2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	2 232	2 230	2 230	0522
787	759	776	705	685	620	693	525	485	584	729	0523

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	315	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	16 208	16 187
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 966	1 772
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	236	213
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	920	841
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	810	718
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	44,2	43,7
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	213,1	197,9
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	210,9	195,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	30,6	23,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	94,1	85,5
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	86,1	86,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	147,0	92,5
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	140,3	89,2
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	231,8	144,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	119,5	79,6
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	102,4	57,9
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	151,2	94,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	174,5	86,5
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	152,5	108,1
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe³					
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	257	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	10 856	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	3 637	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	75,8	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	322,4	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	320,2	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
313	313	321	320	319	319	318	317	315	315	315	0524
16 075	15 895	15 285	15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	15 539	15 632	15 623	0525 *
1 937	1 342	865	1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	1 722	1 915	1 822	0526 *
236	163	104	138	212	213	246	242	225	252	231	0527 *
911	670	513	635	902	810	872	872	813	861	849	0528 *
790	510	248	375	677	627	713	700	685	802	741	0529 *
48,2	42,4	35,0	33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	42,8	44,3	42,4	0530 *
221,9	214,4	85,1	98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	190,5	217,5	210,8	0531
218,5	212,2	83,7	97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	188,7	215,8	208,1	0532 *
27,8	31,3	16,7	16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	29,2	32,7	30,8	0533 *
101,5	95,2	40,7	50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	84,1	96,9	89,5	0534 *
89,2	85,7	26,3	30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	75,4	86,2	87,7	0535 *
117,0	120,6	63,6	78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	116,5	130,4	133,5	0536
163,8	109,3	86,4	100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	104,3	113,5	115,6	0537
438,7	219,0	110,6	158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	131,9	168,5	181,5	0538
96,8	90,0	81,1	101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	107,5	92,5	97,3	0539
62,3	47,9	75,7	36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	66,2	114,9	97,8	0540
87,8	127,6	49,3	64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	124,1	140,9	144,6	0541
116,3	185,2	53,0	82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	106,7	108,2	182,4	0542
73,6	84,7	48,4	49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	168,3	136,2	130,4	0543
-	255	-	-	264	-	-	263	-	-	261	0544
-	10 614	-	-	10 871	-	-	10 967	-	-	11 023	0545 *
-	3 441	-	-	3 423	-	-	3 584	-	-	3 618	0546 *
-	78,3	-	-	75,0	-	-	80,9	-	-	78,6	0547 *
-	372,2	-	-	244,2	-	-	303,6	-	-	324,8	0548
-	368,7	-	-	242,3	-	-	301,6	-	-	322,5	0549 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	98,4	97,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	96,5	96,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	100,2	98,3
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,7	102,0	102,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	103,0	103,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	96,0	96,1
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	102,1	101,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,6	124,5	115,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	119,5	110,5

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,1	108,4	107,3
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,2	112,5	105,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	86,9	98,8	92,9

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 149	1 164
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	73 520	71 141
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	36,2	36,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	345 258	308 753
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	27 046	20 070
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	795 331	782 544
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	57 314	43 817
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
97,4	96,6	96,5	96,5	97,3	98,1	98,9	99,5	100,2	101,0	...	0601 *
100,0	97,8	91,8	94,0	111,7	100,3	118,1	70,1	77,0	102,8	...	0602 *
102,8	97,8	90,2	92,1	109,3	98,2	119,5	66,9	75,8	102,8	...	0603 *
102,7	103,2	101,5	101,3	101,5	101,6	101,8	101,8	101,3	102,0	102,3	0604 *
114,4	123,5	96,1	95,2	113,0	109,7	112,9	110,1	105,1	109,3	109,2	0605 *
106,4	115,0	89,2	87,8	103,9	100,5	103,3	101,2	97,0	100,6	99,8	0606 *
101,5	101,6	101,6	102,0	102,1	102,1	102,1	102,2	102,0	104,2	...	0607 *
132,5	121,5	108,2	117,1	144,8	123,1	133,1	135,4	120,7	128,4	...	0608 *
126,8	116,3	103,4	111,8	138,1	117,0	126,7	128,7	114,5	121,6	...	0609 *

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
107,0	105,9	101,2	101,5	103,4	106,4	108,9	109,9	111,5	110,1	110,4	0701 *
94,2	108,5	81,3	83,1	96,0	99,7	107,4	111,4	105,0	111,4	115,3	0702 *
82,9	95,6	71,6	72,8	84,0	87,2	93,6	96,7	90,9	96,5	99,2	0703 *

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 171	1 165	1 161	1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	1 154	1 154	1 156	0801
62 988	63 438	61 395	61 021	63 817	71 696	74 902	74 978	75 253	75 149	74 100	0802
27,7	25,8	21,2	25,7	27,0	32,2	35,5	38,5	37,5	38,2	36,8	0803
226 949	208 668	161 486	174 849	223 912	279 988	350 749	371 293	343 418	359 808	360 830	0804 *
15 556	12 291	11 317	13 361	16 648	23 773	28 862	30 492	43 779	35 897	27 952	0805 *
520 417	501 123	399 347	437 621	523 134	686 981	818 186	864 840	873 575	889 209	816 731	0806 *
35 177	29 341	24 464	28 884	39 484	53 989	63 369	68 136	91 744	83 647	57 394	0807 *
2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>09 Verkehr</u>					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	1 009	831
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	880	676
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	129	155
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	1 109	870
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	10	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	1 099	855
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	228	189
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	6 681	5 604
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	5 532	4 614
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	600	620
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	642	526
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	227	191
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	415	335

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>10 Außenhandel^{1, 2}</u>					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 230,0	1 297,8	1 210,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	140,9	144,9	148,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 063,2	1 119,6	1 033,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,3	48,6	50,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	145,1	138,0	131,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	872,7	933,0	852,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	382,4	417,3	371,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	490,3	515,7	481,2
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	955,3	1 028,3	944,9
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	848,5	919,5	839,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,0	27,9	19,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	84,7	87,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	146,7	147,7	152,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,8	9,3	6,0

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
843	844	677	597	763	744	894	981	887	951	930	0901 *
647	620	512	453	620	608	738	825	701	788	785	0902 *
196	224	165	144	143	136	156	156	186	163	145	0903
826	835	671	589	775	816	963	1 083	945	1 068	1 025	0904
10	7	7	8	9	8	15	12	11	15	8	0905 *
816	828	664	581	766	808	948	1 071	934	1 053	1 017	0906 *
195	208	168	147	168	219	237	235	239	253	216	0907
6 088	5 943	5 046	5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	5 619	5 744	6 301	0908 *
5 050	4 580	4 333	4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	4 393	4 574	5 279	0909 *
686	825	491	464	751	590	721	689	609	618	569	0910 *
635	514	515	559	676	616	600	616	587	560	...	0911
232	199	179	191	207	167	197	226	236	196	...	0912 *
404	315	336	368	469	448	403	390	351	364	...	0913 *

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 341,3	1 171,1	1 278,9	1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1 385,8	1001 *
160,8	142,1	148,7	137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	142,6	140,7	139,8	1002 *
1 150,8	1 004,0	1 063,1	1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1 174,4	1003 *
50,5	47,2	57,9	57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	56,3	40,7	33,7	1004 *
143,0	120,8	138,8	143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	99,9	153,8	153,2	1005 *
957,3	836,0	866,5	925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	891,0	837,7	987,5	1006 *
408,9	354,2	403,3	436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	421,1	372,3	503,2	1007 *
548,3	481,8	463,2	489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	469,9	465,4	484,3	1008 *
1 030,2	854,2	976,6	1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	997,0	961,9	1 148,9	1009 *
914,9	756,3	861,8	925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	896,0	833,6	1 019,6	1010 *
34,1	28,8	22,2	23,2	27,5	27,5	27,7	24,9	19,7	28,3	25,1	1011 *
111,1	101,6	106,3	99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	109,0	85,5	77,1	1012 *
161,2	182,9	169,2	160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	128,2	157,2	130,5	1013 *
4,6	3,6	4,6	4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	4,5	4,7	4,3	1014 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch 10 Außenhandel</u>^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 226,0	1 234,0	1 211,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	108,6	126,4	111,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 053,5	1 034,3	1 031,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	247,2	269,0	237,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	132,1	138,6	119,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	674,2	626,6	674,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	218,6	212,2	220,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	455,6	414,4	454,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 006,1	1 020,7	992,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	686,5	710,6	674,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,8	10,8	6,8
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	24,1	22,4
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	181,9	178,0	189,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,4	0,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>11 Gewerbeanzeigen</u>^{1, 2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	951	822
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	38	25
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	67	93
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	318	258
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	32	21
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	15	16
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	481	409
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	973	951
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	38	40
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	131	106
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	326	322
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	15	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	13	20
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	450	444

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 306,2	1 292,4	1 350,3	1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1 361,3	1015 *
135,0	114,0	97,3	107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	109,0	131,1	130,6	1016 *
1 098,8	1 107,9	1 159,1	1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1 127,9	1017 *
304,0	266,0	340,7	343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	44,2	199,8	322,0	1018 *
120,0	129,0	150,9	144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	186,2	152,8	155,0	1019 *
674,8	712,9	667,4	592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	696,3	708,1	651,0	1020 *
222,8	188,4	189,3	207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	222,8	231,2	230,5	1021 *
452,0	524,5	478,1	385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	473,5	476,9	420,5	1022 *
1 123,2	1 018,0	1 080,8	1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1 174,4	1023 *
723,8	687,6	644,5	681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	759,7	775,7	765,0	1024 *
7,2	12,8	9,2	14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	9,9	7,2	13,2	1025 *
24,9	27,1	23,5	23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	24,3	25,5	23,1	1026 *
150,5	234,1	236,6	123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	213,8	213,4	150,2	1027 *
0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	1028 *

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar ³	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
969	1 063	1 168	993	1 053	809	901	977	809	986	887	1101 *
40	55	49	43	30	39	37	38	35	42	41	1102
99	107	124	138	109	85	93	101	83	118	75	1103
288	371	376	307	349	253	276	276	257	289	248	1104
26	31	21	31	35	27	23	29	23	24	31	1105
16	18	18	28	25	14	21	23	9	27	13	1106
500	481	580	446	505	391	451	510	402	486	479	1107
1 218	1 690	1 321	977	1 138	953	904	1 029	860	985	912	1108 *
41	74	48	41	53	38	30	29	31	32	40	1109
165	218	147	118	127	94	91	137	103	101	106	1110
413	568	447	316	407	367	327	344	282	353	284	1111
27	49	33	35	22	21	22	19	26	19	17	1112
13	25	28	20	21	14	11	22	10	19	10	1113
559	756	618	447	508	419	423	478	408	461	455	1114

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>12 Insolvenzen</u>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	316	261
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	44	31
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	211	182
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	57	44
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	4	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	29,3	29,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<u>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</u>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	94,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,6	104,3

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>14 Preise</u>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	108,0	109,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	105,2	105,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	105,1	105,3
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	105,6	107,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	111,1	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
					3. Vierteljahr
	<u>15 Finanzen</u> ^{1, 2, 3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 485,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 426,7

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
337	304	265	276	368	297	313	349	318	337	320	1201 *
39	37	50	30	43	42	38	53	28	48	54	1202 *
224	213	160	191	244	206	207	240	251	249	213	1203 *
64	53	53	52	77	46	66	54	37	37	52	1204 *
10	1	2	3	4	3	2	2	2	3	1	1205 *
56,5	28,7	22,8	48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	44,0	27,2	28,5	1206 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	
96,5	93,9	93,9	94,5	1301 *
107,5	114,6	88,2	106,1	1302 *

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
108,4	108,8	109,2	109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	109,7	109,6	109,9	1401 *
105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	1402
105,4	105,5	105,5	105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	105,8	105,9	105,9	1403 *
107,7	107,9	107,9	107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	107,8	107,8	108,9	1404
-	112,2	-	-	113,0	-	-	113,6	-	-	...	1405 *

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	2 957
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	2 957
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	2 958
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 694
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 626
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 528
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 097
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 916
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 847
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 858
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 849
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 120
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 842
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 558
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 027
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 473
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 358
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 883
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	3 345
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 796
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 561)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 110
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 116
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 509
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 286
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 353
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	2 954
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 727)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 047
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 067
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 012
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	2 976
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 935
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 994
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 185
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	3 021
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 631
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 092
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 543
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 401
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 908
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 447
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	(4 253)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 605)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 303
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 193
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 509
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 287
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 437
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	2 985
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 744)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtsgebietes ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 989	3 026	3 036	3 011	1601 *
2 994	3 026	3 037	3 012	1602 *
2 980	3 027	3 034	3 010	1603 *
5 753	5 830	5 876	5 866	1604 *
3 658	3 713	3 727	3 687	1605 *
2 561	2 589	2 595	2 581	1606 *
2 156	2 182	2 177	2 143	1607 *
1 919	1 937	1 980	1 983	1608 *
2 896	2 926	2 948	2 916	1609 *
3 848	3 828	3 882	3 793	1610 *
2 880	2 910	2 950	2 950	1611 *
4 139	4 104	4 160	4 258	1612 *
2 768	2 814	2 817	2 779	1613 *
2 725	2 770	2 732	2 598	1614 *
3 048	3 089	3 091	3 070	1615 *
2 516	2 541	2 564	2 552	1616 *
2 382	2 373	2 384	2 361	1617 *
1 867	1 894	1 903	2 012	1618 *
(3 390)	(3 428)	(3 438)	3 554	1619 *
3 785	3 908	3 882	3 917	1620 *
(3 564)	(3 589)	(3 579)	(3 458)	1621 *
3 121	3 162	3 204	3 361	1622 *
2 159	2 191	2 179	(2 175)	1623 *
3 526	3 625	3 609	3 619	1624 *
4 342	4 371	4 356	4 193	1625 *
3 398	3 419	3 436	3 437	1626 *
2 886	3 026	3 129	3 033	1627 *
(2 728)	(2 758)	(2 735)	(2 669)	1628 *
3 169	3 091	3 472	3 106	1629
3 202	3 099	3 445	3 128	1630
3 108	3 076	3 521	3 067	1631
3 145	3 007	3 428	3 053	1632
4 631	3 934	4 946	3 923	1633
3 156	2 987	3 438	3 104	1634
4 802	4 281	5 286	4 351	1635
2 887	2 846	3 270	2 930	1636
2 818	2 856	3 056	2 687	1637
3 184	3 143	3 499	3 139	1638
2 716	2 620	2 794	(2 639)	1639
2 464	2 430	2 671	2 415	1640
1 899	1 921	2 051	2 106	1641
(3 789)	3 565	3 870	3 669	1642
(4 670)	4 135	5 421	4 310	1643
(3 960)	(3 955)	(4 399)	(3 528)	1644
3 433	3 252	3 703	3 526	1645
2 257	2 229	2 330	(2 276)	1646
3 543	3 625	4 085	3 619	1647
4 349	4 375	4 967	4 197	1648
3 522	3 459	3 852	3 520	1649
3 003	3 088	3 496	3 059	1650
(2 782)	(2 813)	(3 219)	(2 684)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<u>Noch 16 Verdienste</u>				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	97,4
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	97,8
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	97,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	98,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	93,9
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	102,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	93,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	97,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	98,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	96,2
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	99,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	97,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	94,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	100,8
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	95,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	98,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	98,3
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	96,8
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	101,4
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	101,1
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	101,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	101,8
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	101,5
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	102,0
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,8
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	102,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	100,5
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	101,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,4
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	101,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	102,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	105,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	101,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	100,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	99,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	100,5
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	102,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	102,4

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	256 065	255 177
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	125 369	124 967
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	183 877	183 495
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 302	57 482
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 587	55 791

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
253 181	252 517	251 565	251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	250 645	248 629	247 231	1701 *
123 635	123 446	122 842	122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	121 920	121 005	120 405	1702 *
181 830	181 089	180 230	179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	179 412	177 695	176 455	1703 *
57 560	57 793	57 867	58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	59 246	58 895	58 687	1704 *
55 931	56 151	56 241	56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	57 665	57 330	57 149	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	82 547	40 153	42 394	78 664	3 883
Halle (Saale), Stadt	237 968	115 212	122 756	218 899	19 069
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 076	117 480	120 596	219 726	18 350
Altmarkkreis Salzwedel	85 214	42 554	42 660	82 344	2 870
Anhalt-Bitterfeld	163 354	80 196	83 158	157 704	5 650
Börde	173 016	86 457	86 559	167 962	5 054
Burgenlandkreis	183 417	91 109	92 308	174 900	8 517
Harz	219 682	108 366	111 316	211 868	7 814
Jerichower Land	91 449	45 669	45 780	88 187	3 262
Mansfeld-Südharz	139 931	68 991	70 940	136 046	3 885
Saalekreis	186 018	92 145	93 873	180 198	5 820
Salzlandkreis	194 836	95 297	99 539	188 995	5 841
Stendal	114 684	56 892	57 792	110 155	4 529
Wittenberg	127 562	62 854	64 708	123 822	3 740
Sachsen-Anhalt	2 237 754	1 103 375	1 134 379	2 139 470	98 284

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 30.11.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge ²	Fortzüge ²
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	572	1 203	3 180	2 898
Halle (Saale), Stadt	2 091	2 659	15 272	13 679
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 197	2 700	15 114	12 218
Altmarkkreis Salzwedel	652	1 032	2 757	3 308
Anhalt-Bitterfeld	1 100	2 213	5 440	5 768
Börde	1 305	1 952	6 268	5 995
Burgenlandkreis	1 330	2 413	6 606	6 158
Harz	1 420	3 050	13 215	13 229
Jerichower Land	657	1 160	3 679	3 417
Mansfeld-Südharz	892	2 017	3 887	4 217
Saalekreis	1 397	2 215	6 977	6 548
Salzlandkreis	1 359	2 794	5 921	6 327
Stendal	811	1 511	5 158	4 979
Wittenberg	809	1 681	4 028	3 984
Sachsen-Anhalt	16 592	28 600	97 502	92 725

¹ vorläufige Ergebnisse² Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene ¹	Gestorbene ¹	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	630	1 334	...	...
Halle (Saale), Stadt	2 288	2 908	...	...
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 401	2 981	...	...
Altmarkkreis Salzwedel	706	1 115	...	...
Anhalt-Bitterfeld	1 199	2 440	...	...
Börde	1 432	2 132	...	...
Burgenlandkreis	1 437	2 658	...	...
Harz	1 545	3 361	...	...
Jerichower Land	718	1 271	...	...
Mansfeld-Südharz	977	2 220	...	...
Saalekreis	1 505	2 450	...	...
Salzlandkreis	1 483	3 075	...	...
Stendal	885	1 655	...	...
Wittenberg	887	1 853	...	...
Sachsen-Anhalt	18 093	31 453	...	...

¹ vorläufige Ergebnisse

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 291	1 885	1 406	268	811
Halle (Saale), Stadt	11 170	6 415	4 755	993	2 005
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 680	5 940	4 740	964	2 017
Altmarkkreis Salzwedel	3 301	1 818	1 483	257	847
Anhalt-Bitterfeld	6 424	3 335	3 089	585	1 606
Börde	5 030	2 684	2 346	369	1 356
Burgenlandkreis	7 030	3 748	3 282	612	1 756
Harz	6 259	3 416	2 843	424	1 553
Jerichower Land	3 438	1 791	1 647	262	1 004
Mansfeld-Südharz	7 033	3 640	3 393	484	2 004
Saalekreis	7 320	4 006	3 314	571	1 727
Salzlandkreis	8 518	4 525	3 993	465	1 963
Stendal	5 159	2 710	2 449	360	1 255
Wittenberg	4 709	2 423	2 286	305	1 308
Sachsen-Anhalt	89 362	48 336	41 026	6 919	21 212

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	8,0	8,8	7,1	11,0
Halle (Saale), Stadt	10,4	9,5	10,5	8,5	10,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,6	9,1	8,2	9,8
Altmarkkreis Salzwedel	7,7	7,1	7,2	7,0	8,4
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,7	7,5	7,9	11,5
Börde	5,8	5,3	5,3	5,3	6,5
Burgenlandkreis	8,1	7,5	7,4	7,6	10,1
Harz	6,2	5,7	5,9	5,5	6,0
Jerichower Land	7,8	7,2	7,0	7,4	9,4
Mansfeld-Südharz	11,1	10,2	9,8	10,6	11,3
Saalekreis	8,0	7,4	7,6	7,1	9,5
Salzlandkreis	9,5	8,8	8,7	8,9	7,9
Stendal	9,7	8,9	8,8	9,0	10,0
Wittenberg	7,8	7,1	6,9	7,3	7,4
Sachsen-Anhalt	8,5	7,8	7,9	7,6	9,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	6	7	1 905
Halle (Saale), Stadt	14	- 13	9	1 907
Magdeburg, Landeshauptstadt	41	80	88	25 189
Altmarkkreis Salzwedel	15	12	20	4 622
Anhalt-Bitterfeld	30	27	38	4 301
Börde	25	21	30	4 110
Burgenlandkreis	23	35	34	7 458
Harz	53	48	57	9 889
Jerichower Land	34	49	53	6 345
Mansfeld-Südharz	10	6	8	958
Saalekreis	31	109	55	6 688
Salzlandkreis	28	14	21	7 187
Stendal	10	11	9	2 224
Wittenberg	27	19	28	5 313
Sachsen-Anhalt	351	424	458	88 096

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	6	751	2	-	14	431
Halle (Saale), Stadt	7	8	1 179	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	72	13 564	5	-	48	9 039
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	2 396	2	-	7	654
Anhalt-Bitterfeld	6	9	1 638	2	-	12	476
Börde	20	21	3 532	1	-	9	195
Burgenlandkreis	15	36	4 492	2	-	10	2 750
Harz	30	39	5 738	6	-	38	2 245
Jerichower Land	27	32	5 130	1	-	1	12
Mansfeld-Südharz	6	6	804	-	-	-	-
Saalekreis	19	19	3 379	3	-	6	145
Salzlandkreis	13	13	2 095	6	-	103	4 692
Stendal	6	11	714	2	-	7	1 453
Wittenberg	16	16	3 168	5	-	17	1 139
Sachsen-Anhalt	201	300	48 580	37	-	271	23 231

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 933	660	15 358	54 818	18 634
Halle (Saale), Stadt	23	3 375	469	10 699	55 842	21 383
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 705	876	18 781	87 124	20 637
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 731	508	9 829	71 538	17 616
Anhalt-Bitterfeld	75	12 020	1 661	37 611	294 604	95 241
Börde	68	13 700	1 850	41 177	335 860	127 173
Burgenlandkreis	58	9 391	1 228	25 635	414 324	77 500
Harz	76	12 011	1 638	33 006	212 211	67 140
Jerichower Land	33	3 777	547	9 627	88 855	22 975
Mansfeld-Südharz	36	6 553	833	16 509	185 190	93 067
Saalekreis	71	10 785	1 508	37 068	853 982	214 058
Salzlandkreis	72	11 916	1 683	34 275	318 139	133 427
Stendal	23	4 290	562	10 317	113 548	33 012
Wittenberg	45	7 338	978	19 116	181 950	50 772
Sachsen-Anhalt	667	110 525	14 999	319 009	3 267 984	992 638

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	171	24	666
Halle (Saale), Stadt	10	1 167	142	4 205
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 197	155	4 798
Altmarkkreis Salzwedel	7	202	28	853
Anhalt-Bitterfeld	16	536	68	1 907
Börde	8	337	45	1 172
Burgenlandkreis	7	277	39	934
Harz	10	486	59	1 714
Jerichower Land	7	184	24	698
Mansfeld-Südharz	8	424	57	1 369
Saalekreis	19	1 731	222	6 868
Salzlandkreis	13	635	83	2 162
Stendal	3	172	22	586
Wittenberg	5	255	27	1 092
Sachsen-Anhalt	126	7 773	994	29 024

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	480	1 297	48	5 731
Halle (Saale), Stadt	17	1 210	3 522	138	25 498
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 916	5 084	227	29 024
Altmarkkreis Salzwedel	16	587	1 345	69	7 178
Anhalt-Bitterfeld	22	695	1 769	89	7 757
Börde	19	637	1 622	81	8 298
Burgenlandkreis	29	1 381	3 790	173	16 378
Harz	30	1 347	3 666	155	16 577
Jerichower Land	17	1 155	3 733	135	14 598
Mansfeld-Südharz	16	1 103	2 985	122	7 517
Saalekreis	38	1 784	4 904	201	22 632
Salzlandkreis	27	1 389	3 668	156	20 775
Stendal	16	1 034	2 837	121	17 933
Wittenberg	22	905	2 153	106	10 932
Sachsen-Anhalt	315	15 623	42 375	1 822	210 829

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	19	13	35	28
Halle (Saale), Stadt	95	83	98	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	148	125	148	134
Altmarkkreis Salzwedel	34	29	24	20
Anhalt-Bitterfeld	74	65	76	63
Börde	70	62	52	43
Burgenlandkreis	61	53	65	57
Harz	71	59	81	68
Jerichower Land	32	27	53	46
Mansfeld-Südharz	41	36	43	39
Saalekreis	86	66	82	66
Salzlandkreis	77	64	70	58
Stendal	31	28	35	34
Wittenberg	48	44	50	46
Sachsen-Anhalt	887	754	912	792

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	113	106	6	1	12	78	12 072
Halle (Saale), Stadt	330	297	32	1	38	211	26 009
Magdeburg, Landeshauptstadt	314	288	21	5	41	201	38 745
Altmarkkreis Salzwedel	59	57	2	-	8	43	5 339
Anhalt-Bitterfeld	222	213	9	-	26	157	23 445
Börde	222	210	11	1	35	149	26 465
Burgenlandkreis	138	122	15	1	32	84	19 613
Harz	376	352	24	-	39	298	29 305
Jerichower Land	149	136	10	3	27	93	18 237
Mansfeld-Südharz	204	179	17	8	34	132	80 455
Saalekreis	226	204	22	-	36	151	16 988
Salzlandkreis	249	240	9	-	24	193	12 960
Stendal	118	109	7	2	21	81	106 624
Wittenberg	123	111	12	-	13	90	10 105
Sachsen-Anhalt	2 843	2 624	197	22	386	1 961	426 360

Im Monat November 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2017	5,50
3 A 6 05	A VI - j/16	Arbeitsmarkt - Jahr 2016	4,50
3 B 3 04	B III - j/16	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2016	4,00
3 C 4 26	C IV - 3j/16	Agrarstrukturhebung Teil 3 - Landwirtschaftliche Betriebe mit eigener und/oder gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 2016 - Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach Art der Beschäftigung, Geschlecht, Rechtsformen, sozial-ökonomischen Betriebstypen, Berufsbildung - Arbeitskräfte und Pacht - Teil ökologischer Landbau	13,50
3 E 1 02	E I - m-6/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I - j/16	Beschäftigte, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2016	10,50
3 E 2 01	E II - m-8/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - August 2017	2,50
3 E 4 01	E IV - j/16	Energie- und Wasserversorgung - Jahr 2016	4,50
3 E 4 04	E IV, Q II, Q IV - j/15	Tätige Personen, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie Wasser, Abfall und Umwelt - Jahr 2015	4,00
3 E 5 02	E V - j/15	Handwerkszählung - Jahr 2015	5,00
3 G 4 01	G IV - m-6/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2017 - Januar bis Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-7/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2017 - Januar bis Juli 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-8/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2017 - Januar bis August 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I - vj-2/17	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienenbahnverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr - II. Quartal 2017	1,50
3 J 1 01	J I - j/14	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich - Korrigierte Ergebnisse - Jahr 2014	5,50
3 K 1 01	K I - j/16	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe - 2016	4,00
3 L 4 01	L IV - j/15	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2015 - Umsatzsteuerstatistik - Voranmeldungen	17,00
3 L 4 08	L IV - j/12	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften - 2012	5,50
3 M 1 01	M I - vj-3/17	Verbraucherpreisindex - September 2017	5,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR



Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

